

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ „ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ „ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ „ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einkaufungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamizeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.

Nr. 277 und 278.

Sonntag, 4. und Montag, 5. Oktober 1914.

48. Jahrgang.

Die Konzertprogramme für Sonntag
und Montag stehen auf Seite 2.

Amtliche Kriegsdepeschen.

W.-T.-B. Grosses Hauptquartier, 2. Oktober,
abends. (Amtlich.) Vom westlichen Armeeügel wurden
erneute Umfassungsversuche der Franzosen abge-
wiesen. Südlich Royes sind die Franzosen aus ihren
Stellungen geworfen. In der Mitte der Schlachtfeld-
front blieb die Lage unverändert. Die in den Argonnen
vorgehenden Truppen erkämpften im Vorschreiten nach
Südwesten wesentliche Vorteile. Östlich der Maas
unternahmen die Franzosen aus Toul energische
nächtl. Vorstöße, die unter schweren Ver-
lusten für sie zurückgeworfen wurden.

Vor Antwerpen sind das Fort Wavre-St.
Catherine und die Redoute Dorpweid mit
Zwischenwerken gestern nachmittag um 5 Uhr er-
stürmt und das Fort Waelhem eingeschlossen worden.
Der westlich herausgeschobene wichtige Schulterpunkt
Termonde befindet sich in unserem Besitz.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz scheint der Vor-
marsch russischer Kräfte über den Njemen gegen das
Gouvernement Suwalki bevorzustehen.

In Wiesbadener Lazaretten.

Verwundetenliste der Auskunftsstelle über
im Felde stehende nassauische Soldaten („Loge Plato“,
Friedrichstrasse 35): Becker (Wiesbaden), 88, Metropol.
Brühl (Obertiefenbach), 80, Paulinenschlösschen. Freiw.
Decken (Wiesbaden), 80, Paulinenschlösschen. Dietz
(Wiesbaden), 80, Metropol. Unteroff. Eckert (Wies-
baden), 80, Städt. Krankenhaus. Ernst (Adolfseck), 80,
Rotes Kreuz. Fiedler (Wiesbaden), 87, Städt. Kranken-
haus. Fischbach (Wiesbaden), 80, Eden-Hotel. Herge
Fortsetzung auf der 3. Seite.

Hoftheater.

Am Freitag begann das Hoftheater seine Abonne-
mentsvorstellungen mit einer Aufführung von

„Siegfried“

dem zweiten Teil aus Richard Wagners „Nibelungen-
ring“. Die Vorstellung führte die besten Kräfte ins
Treffen und bewegte sich künstlerisch auf hochachtbarer
Höhe. Die beiden neu engagierten Herren Haas und
de Garmo waren für das Wiesbadener Publikum in
diesem Musikdrama neu. Herr Haas bot als „Mime“
eine abgerundete, bis ins Kleinste ausgefeilte Leistung.
In allen Ecken und Enden spukte es von Lebendigkeit
in Spiel und Mimik, dabei aber stets mit Klugheit und
Geschmack die Grenzen des Natürlichen und Künstleri-
schen wachend. Auch gesanglich und musikalisch blieb
der Künstler dieser schwierigen Rolle nichts schuldig;
er brachte seine sympathische Stimme zu bester Geltung,
verstand den Wagnerschen Sprechgesang mit aller Kunst-
fertigkeit und Deutlichkeit, mit kräftiger Unterstreichung
der dramatischen Akzente, zu behandeln und erfreute
überall durch wohltemperierte Wärme der Empfindung.

Als „Wanderer“ bereitete Herr de Garmo den
Zuhörern einen ungetrübten Genuss. Die Rolle gab dem

Die Kriegsfürsorge in Wiesbaden.

Ueber die Kriegsfürsorge in Wiesbaden sprach
Frau Dr. Reben im „Verein Frauenbildung—Frauen-
studium“. Vortragende entwarf ein anschauliches
Bild der Leistungen der Wiesbadener Frauen seit
Kriegsbeginn und skizzierte die gesamte Frauen-
tätigkeit Wiesbadens folgendermassen:

Dem Komitee, bestehend aus den Vertretern der
städtischen und staatlichen Behörden und den Vor-
ständen der schon im Frieden auf die Kriegsfürsorge
eingearbeiteten Vereine — dem Vaterländischen
Frauenverein, den beiden Rote Kreuz-Vereinen —
gliederte sich bei Kriegsbeginn sofort auch der
Stadtbund für Frauenbestrebungen und der Stadt-
bund für Jugendfürsorge an.

Als Delegierte für den Stadtbund für Frauen-
bestrebungen wurden Frä. A. Mertens und Frau Dr.
Reben ernannt, für den Stadtverband für Jugend-
fürsorge Herr Rechtsanwalt v. Ibell und Fräulein
Grossmann. Andere Korporationen, wie der Katho-
lische Frauenbund, schlossen sich später an und
ihre Vertreterinnen sowie eine Anzahl Einzelpersön-
lichkeiten wurden kooptiert, und es bildete sich
eine in sechs Abteilungen zerfallende, grosszügig
angelegte Organisation unter dem Namen: Kreis-
komitee vom Roten Kreuz.

Abteilung I übernahm die Fürsorge für die
Einrichtung der Lazarette. Dem Reserve-
lazarett I (Paulinenschlösschen) unter Leitung von Frau
Sanitätsrat Seyberth, Frau Oberst Moizischewitz und
Frau Professor Heinrich Presenius folgte neuerdings
die Eröffnung des Reserve-lazarettes II am Bahnhof,
dessen Betrieb Frau Landgerichtsrat Schwartz unter-
steht. Sämtliche Lazarette sind mustergültig ein-
gerichtet und mit allen hygienischen und technischen
Einrichtungen der Neuzeit versehen. Abteilung II
übernahm den Bahnhofsdienst für Erfrischungen
der ausreisenden und durchreisenden Truppen, sowie
für die Wiesbaden passierenden Verwundeten. Der
Bahnhofsdienst ist Tag und Nacht in Betrieb. Tau-

senden von Soldaten wurden Erfrischungen gereicht
und Erleichterungen jeder Art verschafft. Frau Dr.
Dyckerhoff hat die Oberleitung. Abteilung III hat
ein enormes Arbeitsfeld und widmet sich der Ver-
sendung von Liebesgaben für die Krieger
im Feld. Bevor die grossen Transporte von Liebes-
gaben organisiert waren, leistete diese Abteilung
durch Sortieren, Verpacken und Versenden von
allen Arten dem Roten Kreuz zugeflossenen Liebes-
gaben ausserordentlich Wertvolles, und manche
Kriegersfrau konnte durch Vermittlung des Roten
Kreuzes ihrem im Felde stehenden Manne einen
Wunsch erfüllen. Die Abteilung III nimmt nicht
nur Liebesgaben an, bewahrt sie auf, gibt sie aus
und versendet sie, sondern sie verarbeitet auch die
ihr gegebenen Rohstoffe in Näh- und Flickstuben.
Grosse Aufbewahrungs- und Verpackungsräume
nehmen die einlaufenden Gaben an Kleidung, Decken,
Schuhzeug, Wäsche etc. auf. Diese Abteilung unter-
steht Frau Polizeipräsident v. Schenck, Herrn Rechts-
anwalt Fritz Bickel und einem grossen Stab von
Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Die Abteilung IV
betätigt sich in der Fürsorge für die Familien,
deren Ernährer im Felde sind, und in der
Sammlung der für die Fürsorge erforderlichen Mittel.
Die Abteilung IV, in der Frau v. Hochwächter in
Vertretung von Frau Regierungspräsident v. Meister
den Vorsitz hat, und in der an leitender Stelle Herr
Beigeordneter Borgmann, Frau Dr. Reben und Frä.
A. Mertens arbeiten, teilt sich in verschiedene Unter-
abteilungen: der eigentlichen Fürsorge, der Wochen-
pflege, der Kinderfürsorge, der Volksspeisung etc.
Frau Dr. Reben leitet die Abteilung für die Kriegs-
familienfürsorge. Der „Verein Frauenbildung—
Frauenstudium“, der Lehrerinnen-Verein von Hessen-
Nassau, Föderation, die beiden Stimmrechtsvereine
überwiesen der Abteilung IV für die Arbeitslosen-
fürsorge ihre Fonds. In dieser Abteilung wird aus-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Kriegslied der Deutschen.

Unter diesem Titel erfreut sich gegenwärtig eine
Neubearbeitung des E. M. Arndtschen Liedes „Der
Gott, der Eisen wachsen liess“ besonderer Aufmerksam-
keit. Statt der nicht mehr ganz zeitgemässen Hinweise
auf den „Rachekrieg“, den „Unterdrücker“ und die
„Befreiung vom Joch der Knechtschaft“ erklingt in der
Neubearbeitung der Ruf für „Kaiser und Reich“! Wir
geben nachfolgend die 3 Verse wie sie dem Original
pietätvoll nachgebildet sind:

Der Gott, der Eisen wachsen liess,
Der wollte keine Knechte;
Drum gab er jedem deutschen Mann
Das Schwert in seine Rechte!
Drum gab er ihm den kühnen Mut,
Den frommen Sinn und Glauben,
Und keines Feindes Drohn und Wut
Kann solchen Hirt uns rauben.

O Deutschland, heil'ges Vaterland,
O deutsche Lieb' und Treue!
Du hohes Land, du schönes Land,
Wir schwören dir auf's Neue.

NASSAUER HOF, Wiesbaden, allerersten Ranges, gegenüber dem Kurhaus und dem Königlichen Theater.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Sonntag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 475. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Choral: „Freu dich sehr, o meine Seele“.
2. Ouverture zur Oper „Oberon“ . . . C. M. v. Weber
3. a) Traumbild, b) Tanz der Gnommen . . . F. v. Blon
4. Fackeltanz in B-dur . . . G. Meyerbeer
5. Deutschlands und Oesterreichs Waffen-
ruhm, grosses patriot. Potpourri O. Höser
Das Potpourri schildert nacheinander
die Begeisterung der beiden Völker bei
der Kriegserklärung, die kampfesfreudige
Stimmung der Truppen, den Aufmarsch
der verschiedenen Nationalitäten zu den
Schlachten und zuletzt den endgültigen
Sieg der deutschen und österreichischen
Waffen.
6. Siegfrieds Rheinfahrt aus dem Musik-
drama „Götterdämmerung“ . . . R. Wagner
7. Siegesklänge, Marsch . . . R. Risch

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Wohltätigkeits-Veranstaltung

zum Besten der

Notleidenden in Ostpreussen und im Elsass.

Veranstaltet von der Städtischen Kurverwaltung.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Vortragsfolge.

1. Leonoren-Ouverture Nr. 3 von L. van Beethoven.
2. Patriotischer Vortrag über Herr Chr. Glöckliosen,
das Thema: „Welch eine Mitglied des Deutschen Schrift-
Wendung durch Gottes stellerverbandes.
Fügung.“

3. Deklamation vaterlän-
discher Gedichte.
a) Deutsches Gebet von
Erbrich.
b) Hofenriedberg von A.
C. Strahl.

Herr Andriano vom Königl.
Theater.

— Pause —

4. Duett für 2 Klaviere:
„Lützows wilde Jagd“ von
Ferd. Hiller, op. 108.

Herr Konservatoriumsdirektor
Schreiber u. Herr Kapell-
meister Jantzen vom Königl.
Theater.

5. Lieder mit Klavierbeglei-
tung:
1. „Verborgeneheit“ H. Wolf
2. „Epiphanias“ . . .
3. „Der Tambour“ . . .
4. „Frühlingsfahrt“ . . .

Herr Max Haas, Königl.
Hofopernsänger.

5. „Wohlauf noch getrun-
ken“ Rob. Schumann
6. Alte Soldatenlieder im
Volksston, 2stimmig mit
Lautenbegleitung:
a) Ich habe mein Feins-
liebchen.
b) Schatz, mein Schatz, reise
nicht so weit von hier.
c) Ihr lustigen Achtziger.
d) Wenns die Soldaten.

Frau Gussy Aloff und
Frau Tekla Duisberg.

7. Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.

Eintrittspreise:

Logensitz, Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe, I. Parkett 1.—20.
Reihe und Seitensitze 2 Mk., I. Parkett 21.—30. Reihe, Mittel-
galerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie 1 Mk., II. Parkett
und Ranggalerie Rückseite 50 Pfg. (Sämtliche Plätze nummeriert.)
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Sonntag-Nachmittag — Eiserne Hand — Hahn — Bad Langen-
schwalbach — Hohe Wurzel — Chausseehaus.

Abfahrt 3 Uhr. — Rückkehr vor 7 Uhr. — Fahrpreis 4 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Verkehrsbureau zu
haben und, falls noch Platz da ist, im Auto selbst. Die
Fahrten finden statt, wenn mindestens 10 Karten gelöst sind.
Militärpersonen haben halbe Preise.

Montag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 476. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Choral: „Nun freut euch liebe Christen“.
2. Ouverture zu „Mozart“ . . . F. v. Suppé
3. Adelaide, Lied . . . L. v. Beethoven
4. Soldatenlieder, Walzer . . . Jos. Gungl
5. Alla turca . . . W. A. Mozart
6. Ungarische Lustspiel-Ouverture . . . A. Kéler Béla
7. Schwedische Bauernhochzeit, Suite . . . A. Södermann
8. Frisch gewagt, Marsch . . . A. Hahn

Abend-Konzert.

8 Uhr. 477. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Choral: „Gelobet seist du Jesu Christ“.
2. Ouverture zur Oper „Norma“ . . . V. Bellini
3. Ballettmusik aus „Stradella“ . . . F. v. Flotow
4. Vorspiel zum V. Akt aus „König
Manfred“ . . . C. Reinecke
5. Ouverture zu „Prometheus“ . . . L. v. Beethoven
6. Potpourri aus „Der Troubadour“ . . . G. Verdi
7. Largo in Fis-dur . . . Jos. Haydn
8. Gailthaler-Jägermarsch . . . Th. Koschat

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Montag-Nachmittag — Bad Schlangenbad über Chaussee-
haus — Georgenborn.

Abfahrt 3 Uhr. — Rückkehr vor 7 Uhr. — Fahrpreis 8 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Verkehrsbureau zu
haben und, falls noch Platz da ist, im Auto selbst. Die
Fahrten finden statt, wenn mindestens 10 Karten gelöst sind.
Militärpersonen haben halbe Preise.

schliesslich für diejenigen gesorgt, deren Ernährer im Felde stehen. Es sei darauf hingewiesen, dass die durch den Krieg mittelbar Geschädigten, wie Ladnerinnen, Kontoristinnen, Handwerksgehilfinnen etc. dieser Abteilung nicht unterstehen; doch wird auch für diese Kreise, deren Versorgung ein äusserst schwieriges Problem darstellt, nach Kräften durch Erleichterung ihrer Lebensbedingungen durch das städtische Fürsorgeamt aus den Mitteln eines durch Herrn Oberbürgermeister Gläsing gesammelten Fonds Kriegsunterstützung gewährt. Die staatliche Kriegsunterstützung hat folgende Sätze: 9 Mk. monatlich für jede Frau, 6 Mk. für jedes Kind, zu welchen Sätzen die Stadt 100 Prozent zuzahlt. Wiesbaden steht durch diese Versorgungsstaffel mit an der Spitze deutscher Städte. Um die Bargeld-Unterstützung in erster Linie für die Miete frei zu bekommen, tritt das Rote Kreuz, das selbst keine Barmittel abgibt, mit seiner Fürsorge ein. Diese Fürsorge umfasst die Zuteilung von Lebensmitteln und Kleidung, ein Ressort, das Frau v. Hochwächter verwaltet. Bis jetzt sind in dieser Abteilung allein im September folgende Quantitäten ausgeteilt worden: 5503 Brote, 20241 Liter Milch, 20910 Portionen Suppen, 735 Liter Krankenkost, 4500 Pfund Kolonialwaren. Dazu kommt die Ausgabe von Schuhen, für Wochenpflege, Krankenhaus und nun auch Kohlen! Man kann sich unschwer einen Begriff von der Höhe der Unterstützungen, die die Abteilung IV des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, dessen Fürsorge rund 12000 Menschen umfasst, machen! — Um die Würdigkeit der Petenten zu prüfen, ist die Stadt in 13 Fürsorgebezirke, denen jedem eine Bezirksdame vorsteht und Helferinnen zugeteilt sind, geteilt. Die

Bezirksdamen haben das Amt, auf einem vom Roten Kreuz ausgehenden genauen Fragebogen die Existenzbedingungen der Hilfesuchenden nach persönlicher Prüfung anzugeben. Frl. Mertens hat die Kinderfürsorge unter sich; sie hat allein sechs Kriegskindergärten und sechs Kriegskinderhorte ins Leben gerufen, die zum Teil in einem neuen Kinderheim in dem dem Roten Kreuz zur Verfügung gestellten Hause des Prinzen Nikolas in der Sonnenbergerstrasse Unterkunft finden wird. Für Kinder-Freimittagstische wird in umfassender Weise gesorgt, ebenso unter Leitung einer erfahrenen Schwester für Wochen-, Säuglings- und Hauspflege. — Eine Rote Kreuz-Bücherei, die alle Lazarette mit Lesestoff versorgt und bereits mehr als 4000 Bücher aufweist, ist auf Initiative von Frau Professor Weintraud unter ihrer speziellen Leitung der Abteilung IV angegliedert, ebenso eine Rechtsauskunftsstelle für die Angehörigen von Kriegern, in der Frau Dr. Rossen arbeitet. Eine Berufsarbeit-Beratungsstelle soll innerhalb der Abteilung IV noch ins Leben gerufen werden. — Weiter werden in Nähstuben, in denen neben freiwilligen Kräften besoldete Kräfte arbeiten, aus Stoffresten brauchbare Sachen und neue Kinderwäsche angefertigt.

Abteilung V beschäftigt sich ausschliesslich mit der freiwilligen Krankenpflege und untersteht Frau Hauptmann Wilhelmi. Abteilung VI hat die Obstverwertung in Händen. Unter Leitung von Frl. Herwegen und Frau v. Ricou wird in dieser am Marktplatz 3 befindlichen Organisation die Obstverwertung in grossem Stil zugunsten der Lazarette betrieben. Hier mögen die Zahlen sprechen. Bis Ende September wurden der Abteilung ein-

geliefert: 40649 Pfund Obst, 9114 Pfund Gemüse, 4776 Pfund Zucker. Die Lazarette in der Stadt erhielten: 6457 Pfund-Portionen Obst, 735 Pfund-Portionen Gemüse, sowie 1171 Eier, Zitronen, Trauben etc. An bedürftige Kriegerfamilien wurden über 6000 Portionen Obst, Gemüse, Kartoffeln ausgegeben, und in 39 Arbeitstagen wurden fertiggestellt: 25187 Pfund Konserven, 3550 Flaschen Apfelsaft, 136 Literflaschen Fruchtsaft, 2975 Portionen getrocknetes Obst, 500 Portionen Gemüse, 300 Pfund Bohnen in Fässern. Einer Auskunftserteilung über die in Wiesbadener Lazaretten befindlichen Verwundeten, und einer weiteren für die Versendung von Feldpostsendungen sei noch Erwähnung getan. Frau Professor Fresenius und Frl. Feldmann schufen eine Stätte zur Unterstützung von Heimarbeiterinnen; in ihren Nähstuben finden viele Heimarbeiterinnen Beschäftigung, und Bestellungen auf Lazarettwäsche seitens der Militärverwaltung ermöglichen verhältnismässig reiche Arbeitszuteilung.

So

Holländ. Kakao- und Bohnstube

die einzige am Platze
Webergasse 9

Bedienung durch Holländerinnen in Nationaltracht.

16847

VILLA

Leberberg 11a Pension Internationale

Teleph. 6017

neu eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit versehen. In der Nähe des Waldes und des Kurhauses; vornehm ruhige Lage. Zimmer mit und ohne Pension. 16540 Inh. Geschw. Haw.

Töchter-Pensionat I. R.

Schmidt-Giudice, Wiesbaden,

Kesselbach Strasse 4, an den Walkmühl-Anlagen.

Frl. Schmidt.

Frl. Giudice.

Fortbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen, Hand- und Kunstarbeiten. Gründliche Ausbildung in Küche und Haushalt. Hiesige junge Mädchen (über 14 Jahre) können sich an unseren Fortbildungskursen beteiligen. — Schonungsbedürftige Kinder, die die Schule nicht besuchen können, erhalten bei uns sorgsam Unterricht. — Prima Referenzen. Näheres durch die Vorsteherinnen. 16823

Verlustliste des Füsilier-Regiments Nr. 80, Wiesbaden und Bad Homburg v. d. H.

(Schluss.)

6. Komp.: Vizefeldw. Anton Dietz, schw. v. Füs. Jakob Hanz, l. v. Füs. Ernst Lieb, schw. v. Füs. Karl Utz, l. v. Einj.-Freiw. U.-O. Richard Collet, l. v. Gefr. d. Res. August Ruppert, l. v. Einj.-Freiw. Füs. Heinz Klock, tot. Füs. Karl Schwarz, tot. Res. Peter Sohn, tot. Res. Martin Böckling, l. v. Res. Michael Glöck, l. v. Res. Johann Schüssler, l. v. Res. Anton Ries (Wiesbaden), l. v. Einj.-Freiw. Füs. Leo Diegelmann, l. v. Einj.-Freiw. Füs. Josef Lucke, l. v. Res. Franz Euler, verm. Res. Michael Simon, verm. Gefr. d. Res. Richard Bersch, verm. Res. Ludwig Vollmar, verm. Res. Johann Hoffmann, verm. Füs. Benny Nussbaum, verm. Einj.-Freiw. Rudolf Vogel (Wiesbaden), verm. Res. Emil Kind, verm. Res. Paul Scherer, verm. Res. Anton Blattersbach, verm.

7. Komp.: Vizefeldw. Paul Jecht, l. v. Tamb. Hugo v. d. Brake, tot. Einj.-Freiw. Füs. Wilhelm Born (Wiesbaden), l. v. Füs. Karl Hasselbach (Wiesbaden), tot. Füs. Wilhelm Raaf (Wiesbaden), l. v. Füs. Otto Brückner, tot. Füs. Heinrich Papenheim, l. v. Füs. Wilhelm Laux, l. v. Füs. Karl Lebert, l. v. Füs. Robert Weber, l. v. Füs. Willy Wachsmuth, l. v. Füs. Franz Naegelen, l. v. Res. Anton Rothe, l. v. Res. Philipp Zell, l. v. Hornist Rudolf Ziss, v. Füs. Willy Harrah, v. Füs. Fritz Kahlweiss, v. Res. Philipp Löhr, v. U.-O. Heinrich Gils, tot. U.-O. d. Res. Andreas Hulbert, v. Füs. Hermann Hain, v. Füs. Johann Haas, v. Einj.-Freiw. Füs. Josef Moritz (Wiesbaden), v. Res. Karl Schuster, v. Res. Heinrich Christmann, v. U.-O. d. Res. Adam Kirchner, v. U.-O. d. Res. Johann Mailänder, v. Gefr. Hermann Förster (Wiesbaden), v. Res. Heinrich Hartmann, v. Res. Adolf Kilian, v. Res. Rudolf Debus, tot. Füs. Anton Knoche, tot. Füs. Eduard Junge, v. Füs. Josef Wiegmann, v. Füs. Georg Hölzinger, v. Füs. Augustin Müller, v. Gefr. Peter Birkenbühl, verm. Füs. Josef Herzog, verm. Füs. Johann Klute, verm. Res. Peter Becker, verm. Res. Max Baumert, verm. Res. Jacob Schranz, verm. Füs. Josef Schreiber, verm. Füs. Albert Warmke, verm. Füs. Alfred Kill, verm. Res. Johann Eckardt, verm. Res. Karl Nikolai, verm. Einj.-Freiw. Füs. Guido Gülich, v.

8. Komp.: Oberleut. Karl Heide, schw. v. Leut. Hans Heinrich v. Blankenburg, l. v. Füs. Johannes Kormel, tot. Füs. Hermann Kammerer, tot. Füs. Max Baumann, schw. v. Füs. Gustav Grass, l. v. Füs. Wilhelm Bonnet, l. v. Füs. Nikolaus Schieferstein, l. v. Vizefeldw. Franz Krebs, tot. U.-O. Walter Heymons, l. v. Füs. Eugen Rothaar, l. v. Füs. August Sonnenhol, schw. v. Füs. Adolf Usinger, l. v. U.-O. Georg Klüpfel (Wiesbaden), l. v. Gefr. Friedrich Bäcker, v. Gefr. Ludwig Arnold, l. v. Einj.-Freiw. Gefr. Friedrich Pfeiffer (Wiesbaden), tot. Füs. Ernst Koch I., tot. Füs. Robert Auth II., v. Füs. Karl Loux, l. v. Füs. Heinrich Knipps, l. v. Einj.-Freiw. Arno Laue (Wiesbaden), l. v. Einj.-Freiw. Robert Schneider, v. Hornist Karl Will, l. v. Res. Joh. Neitzer, v. Res. Joh. Meckel, v. Res. Valentin Kaster, v. Res. Peter Korn, schw. v. Res. Hugo Bambach, v. Res. Franz Koch II., v. Res. Jacob Kraus, schw. v. Res. Peter Eckert, v. Gefr. d. Res. Friedrich Otto II., verm. Res. Aloys Bibo, verm. Res. Michael Simon, verm. Füs. Franz Veith, verm. Res. Rudolf Keuler, verm. Füs. Heinrich Hoffmann, verm. Füs. Josef Gruss, verm. Füs. Karl Hettstedt, verm. Füs. Philipp Zwiebel, verm.

III. Bataillon.

Stab: Major Johannes Waitz, l. v. Leut. u. Adj. Bernhard Ulrich v. Fumetti, l. v.

9. Komp.: Leut. Franz v. Bierbrauer zu Brennstein, l. v. Feldw. Georg Quittschalle, tot. U.-O. Albert Schultes, v. U.-O. Dominikus Kissel, v. Gefr. Paul Schmidt I., v. Gefr. Friedrich Jäger, v. Gefr. Hermann Herr, v. Gefr. Adam Kahr, v. Gefr. Richard Range, v. Gefr. Heinrich Sharbag, v. Gefr. Johann Zirkenbach, v. Gefr. Johann Philipp Frank, v. Gefr. Theodor Merz, v. Gefr. Heinrich Ochs, tot. Füs. Gg. Herkner, l. v. Füs. Ludwig Petry II., l. v. Füs. Andreas Schlereth, v. Füs. Jos. Zimmermann, v. Füs. Bruno Keller, v. Füs. Joach. Dossmann, v. Füs. Frdr. Witzel, l. v. Füs. Dan. Horn, v. Füs. Herm. Raumenzweig, l. v. Füs. Ad. Sacolowski, tot. Füs. Georg Sauer, v. Füs. Jakob Söll, tot. Füs. Heinrich Steinborn, v. Füs. Albert Winterhalter, v. Füs. Karl Wolf, tot. Füs. Theodor Dingler, v. Füs. Paul Dornig, v. Füs. Karl Grein, v. Füs. August Pabst, tot. Füs. Maximilian Siebert, v. Res. Wolfgang Schlenger, tot. Füs. Karl Schweigert, tot. Füs. Christoph Steinmetz, v. Füs. Wilh. Anthes, v. Füs. Karl Böst, v. Füs. Bernhard Dürr, v. Füs. Heinrich Eifert, v. Res. Heinrich Franke, v. Res. Georg Hessler, v. Res. Emil Jüllich, tot. Res. Karl Mögliche, v. Füs. Karl Oswald, v. Res. Robert Otterbach, tot. Einj.-Freiw. Gefr. Karl Neumann, v. Füs. Wilhelm Knorr, l. v. Füs. Wilhelm Jung II., verm. Füs. Georg Laniom, verm. Res. Karl Olbert, verm. Res. Karl Uhde, verm. Res. Adam Weber II., verm. Füs. Hermann Schneider, verm. Res. Karl Scheimann, verm.

10. Komp.: Hauptm. Hans Baehren, tot. Oberleut. d. Res. Georg Storch, l. v. Leut. Ernst Frhr. v. Hoiningen gen. Huene, l. v. Leut. d. Res. Alexander Quantz, tot. Serg. Jacob Goos, tot. U.-O. d. Res. August Roland, l. v. Gefr. Christian Gompf, l. v. Gefr. d. Res. Georg Reibenstein, l. v. Einj.-

Baden-Baden. 16818

Frankfurter Hof
vorm. Französischer Hof
Familienhotel I. Rgs. in schönster Lage
nächst Trinkhalle und Kurhaus für
Sommer und Winteraufenthalt gleich
bevorzugt. — Neuester Komfort.
Wohnungen mit Bad und Toilette.
Mäßige Preise. — Prosp. auf Wunsch.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 4. Oktober 1914,
abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.
Zum 5. Male:

Alles mobil!

Lustspiel in drei Akten von Wilhelm
Jacoby und Hans Linck.

Spilleitung: Reinhold Hager.

Das Stück spielt in einer deutschen
Handelsstadt in den Tagen der
grossen Mobilmachung.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 5. Oktober 1914.

Geschlossen.

Krafts Kur-Milch.

16816

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ Yoghurt. ♦ ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Heinrich Reichard

Vergolderei

16888

Taunusstrasse 18, neben der Taunusapotheke. — Tel. 1927.

Photographie-Rahmen — Spiegel — Reparaturen.

Atelier für Bildereinrahmung.

Freiw. Gefr. Johannes Bassmann, l. v. Füs. Johannes Thiel,
l. v. Füs. Friedrich Edelmuth, l. v. Füs. Arthur Levi, tot.
Füs. Josef Schön, tot. Füs. Lorenz Stork, tot. Füs. Albert
Rosenzweig, tot. Füs. Albert Schnurr, l. v. Füs. Josef
Laumer, l. v. Füs. Luitpold Porzell, l. v. Füs. Franz
Wagner II., l. v. Füs. Hermann Wagner IV., l. v. Füs.
Albert Kraut, l. v. Füs. Philipp Frischkorn, l. v. Füs. Rich.
Ehrentraut, l. v. Füs. Karl Boch, l. v. Füs. Heinrich
Emmerich, l. v. Füs. Heinrich Meyer, l. v. Füs. Peter Vogt-
mann, l. v. Füs. Wilhelm Hegemann, v. Füs. Philipp Zwer-
mann, v. Füs. Wilhelm Lukas, v. Füs. Josef Grau, l. v. Füs.
Füs. Emil Müller, l. v. Füs. Otto Hillbeck, v. Füs. Georg
Spangenberg, v. Füs. Wilhelm Schilling, l. v. Res. Florian
Meier III., l. v. Res. Martin Hügler, l. v. Res. Karl Dressel,
l. v. Res. Wilhelm Schmidt I., v. Füs. Johann Häfner, l. v.
Res. Fritz Wagner III., l. v. Res. Heinrich Mühl, l. v. Res.
Josef Uebelsacker, l. v. Res. Felix Schwellungen, l. v. Res.
Adolf Wagner I., l. v. Res. Karl Klarman, l. v. Vizefeldw.
d. Res. Erhard Berke, v. Einj.-Freiw. Gefr. Karl Schulze, v.
Füs. Josef Ernst, v. Füs. Philipp Helfrich, v. Füs. Wilhelm
Schneider, l. v. Füs. Georg Weissenstein, v. Einj.-Freiw.
Heinrich Schaan, v. Einj.-Freiw. Hans Schiemer, v. Res.
Johannes Löw I., v. Res. Karl Schröder, v. Res. Ernst
Lückel, v. Res. Johann Berschneider, v. Res. Rudolf Gut-
gesell, l. v. Füs. Johannes Ritter, v. Res. Jacob Horn, v.
Res. Johannes Kegel, v. Gefr. d. Res. Johann Klein, verm.
Füs. Gg. Bauer, v. Füs. Johann Blyer, verm. Füs. Johann
Kirchhoff, verm. Res. Johann Köhler, verm. Res. Georg